

**2** scherzh. große Nase: *Drombetn* Landshut.

Etym.: Spätmd. *trum(p)et* swf., aus afrz. *trompete*, gleicher Herkunft wie → *Trumme*; PFEIFER Et.Wb. 1464.

Ltg. Formen: *drumbētn*, *-bētn* u.ä. neben z.T. jüngerem *drom-*, auch *-bēta* (LL, SOG, WM), *-bē(d)n*, *-ē-* (TIR; WUN), *-bēi(d)n*, *-ēi-* MF (dazu KEM, SUL), *-bēadn* (AÖ; NM), *-bītn* (LF), *drāmbētn*, *-bētn* (FFB, FS; HEB; FDB), *droum-* (TIR), *drābētn*, *drō-* (KEH; PAR, R, ROD), *drombēt*, *drām-* (RO; DON), *dromētn* (ROD), ferner *bētn* (KEM, OVI, TIR, VOH), *bēidn*, *-ei-* (HIP). WBÖ V,670f.

Abl.: *trompeten*, *Trompeter*.

Komp.: [**Baß**]t. Bombardon, OB, NB, OP vereinz.: *Baßtrompättn* Kolmbg CHA; *D' Kreitmeyerin, de a Stimm hat, wie de Baßtrompetn von der alten Aichacher Landwehr* Neues Münchener Tagbl. I (1877) Nr.64[,4].

[**Rotz**]t. scherzh. wie → T:2: *Rotztrompettn* Traunstein. A.S.H.

### trompeten, tru-

Vb. **1** Trompete blasen: „Marterlinschriften ... Hier liegt ein frummer Trumpetist. Warum? Weil er gestorben ist Und weil er nicht mehr trumpeten kann, Drum bete, du, o Wandersmann!“ Oberpfalz 20 (1926) 179.– Phras.: *i här di scha<sup>n</sup> trompetn* „verstehe, was du sagen willst, ohne daß du es aussprichst“ Passau.

**2** scherzh. lautstark niesen, sich schneuzen.– **2a**: *°trompetn* „laut niesen, im Scherz“ Nabburg.– **2b**: *der trompet wie a Elephant* „schneuzt sich laut“ Mchn.

WBÖ V,671f.

Komp.: [**aus**]t. **1**: *austrompetn* „mit Trompeten verkünden“ SCHWEIZER Dießner Wb. 22.– **2** ausschreien, lautstark bekanntgeben: *austrombetn* Donaustauf R.– **3** ausplaudern, weiterzählen, OB, °OP vereinz.: *austrompetn* Wald a.d.Alz AÖ.

WBÖ V,672.

A.S.H.

### Trompeter, Tru-, †-meter

M., Trompeter, OB, NB, OP vereinz.: *Drumbätta* Kötzting; *zischendrei' ham die Trumpetter vo' Jericho si' hör'n lass'n* FRANZ Lustivogelbach 65; *Trampeter reiten voran* MÜLLER Lieder 129; *der kunigin pliesen vnd pfuffen aus irer Herberg in dy kirchen ... Hundertt Trummetter vnd pfeiffer* Landshut 1475 WESTENRIEDER Beytr. II,141f.– Phras.: *du bist ja da Trompeta von Säckingen* „zu einem, der sich laut schneuzt“ Mchn.

SCHMELLER I,567.– WBÖ V,672.

Komp.: [**Hosen**]t. **1** Bub, der die erste Hose trägt, OB, NB, OP vereinz.: *a Huasatrumpäta* Naabdemenrth NEW; „daß er selbst die kleinen *Hosentrompeter* als 'Herrn' ansprach“ SCHLICHT Bayer.Ld 31.– **2**: *Hosntrompeter* „Feigling“ Mchn.

WBÖ V,672.

A.S.H.

### Tropf, -u-, -ü-

M. **1** auch N., Tropfen, kleine Flüssigkeitsmenge, °OB, °NB, °OP, °OF, °MF vereinz.: *ea gspürts nima, di Trupf hengn äba* „von Rotz“ Bernau RO; *Die Dreißigstbeterin hat grad Arbeit gehabt, von den Kerzen as Tropf wegzumachen* BAUER Oldinger Jahr 121; *ein Tropf* „gut-ta, stilla“ SCHÖNSLEDER Prompt. Kk5<sup>v</sup>.

**2** auch N., vom Dach od. Baum tropfendes od. fließendes Wasser, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°s Drupf geiht ein* „durch eine undichte Stelle im Dach“ Peißenbg WM; *°es geht der Trippf* „bei der Schneeschmelze“ Barbing R; *da dropf gēd* Grafrath FFB nach SBS VIII,81.

**3** Dachkante, Dachrinne, OB, °OP vereinz.: *der Drupf* M nwd GAP.

**4** Infusionsgerät, Tropf, °OB, °OP vereinz.: *°an Drobfgriang* Dachau.

**5** Schlaganfall: *°a Tropf hat ihn erwischt* Thaning WOR; *der Tropf* Inchenhfn AIC BzAnthr. II (1895) 71; *Lucium den ainen kaiser traf der gewalt gotts, schlueg in der tropf ... und starb* AVENTIN IV,876,1f. (Chron.).

**6** Schlagfertigkeit: *°der hat an Tropf* Viechtach.

**7** von Menschen.– **7a** abwertende Bez., Schimpfw., meist für männliche Personen, °OB vielf., °NB, °OP, °MF, °SCH mehrf., °OF vereinz.: *a großmaulada Dropf* Gallenbach AIC; *°der is a ädrahts Tröpfer!* Deggendf; *eleendege Droubfa* schlimme Kinder Derching FDB; *daß d' es woafft, du Sakrati, du Tropf, du!* KROHER Ache 354; *Den Amtmann betreffend ist er den Leithen ein solcher überlestiger Tropf* 1670 Chron.Kiefersfdn 314.– **7b** mitteloser od. bedauernswerter Mensch, in der Fügung: *armer | elender T.* u.ä. °Gesamtgeb. vereinz.: *°des is a arma Tropf* „finanziell oder gesundheitlich angeschlagen“ Wildenroth FFB; *Das Tröpfel, das armselige!* THOMA Werke III,247; *hinder den sitzt ein arms tröpflein, der Sigler genandt* Landshut Flugschriften zur Ritterschaftsbewegung des Jahres 1523, hg. von K. SCHOTTENLOHER, Münster 1929,